

Die wichtigsten Begriffe des Internets

ADSL: Asymmetric Digital Subscriber Line, zur Übertragung großer Datenmengen über herkömmliche Kupfer-Telefonleitungen. 60 Mal schneller als das digitale ISDN.

Browser: Navigationsprogramm zur Nutzung des World Wide Web. Am gebräuchlichsten sind der „Navigator“ von Netscape und der „Internet Explorer“ von Microsoft. Es gibt aber auch Nur-Text-Browser wie Lynx sowie spezielle Navigationsprogramme etwa für Blinde.

Bluetooth: Technologie zur Übertragung von Daten zwischen Laptops, Druckern, Mobiltelefonen, Palmtops oder anderen Peripheriegeräten im Nahbereich per Funk.

CGI: Common Gateway Interface. Eine Schnittstelle zwischen Web-Servern und Scripts oder Programmen, die z. B. Berechnungen ermöglichen oder Formulare auswerten oder weiterleiten. Diese CGI-Programme befinden meist in einem speziellen Verzeichnis des HTTP-Servers, das von außen nicht eingesehen werden kann.

Cloud: über das Internet verfügbare IT-Infrastruktur, z. B. Speicherplatz und Rechnerleistung

Counter: ist die englische Bezeichnung für Zähler. Auf Websites werden Counter eingerichtet, um dem Besucher mitzuteilen, wie häufig die Seite aufgerufen wurde.

Datenbank: Ein elektronisches Archiv, in dem der Nutzer nach Informationen suchen kann. Das fängt bei der Telefon-CD an und reicht über Buchläden (wie www.buecher.de) und Zeitungsarchive (wie www.genios.de) über Lexika, bis hin zu Ämtern (Bundesamt für Statistik unter www.statistik-bund.de) und Instituten, die unter anderem wissenschaftliche Arbeiten im Internet zugänglich machen.

Darknet: nicht-indizierter Teil des Internets, der nicht über herkömmliche Suchmaschinen gefunden werden kann

DDos-Attacke: Cyberangriff auf ein Zielsystem, indem durch zahlreiche Computer Anfragen an das System geschickt werden und es dadurch überlasten und lahmlegen.

Digitale Signatur: Kennzeichnung von Dokumenten im Internet, die deren Echtheit garantieren und den Urheber identifizieren sollen.

Datenautobahn: Synonym für das Internet, weil es den freien Verkehr von elektronischen Daten ermöglicht.

Domain: Internet-Adresse. Wörtlich genommen die Bezeichnung eines Netzes (einer „Domäne“).

DVD: Digital Versatile Disc, bietet mit 4,7 Gigabyte wesentlich mehr Speicherkapazität als eine herkömmliche CD-Rom. So lassen sich etwa ganze Spielfilme auf einer Scheibe speichern.

E-Commerce: Über Datennetze abgewickelte Geschäfte (Warenverkehr, Bankgeschäfte sowie die Kommunikation) mit oder unter Betrieben.

E-Mail: Elektronische Post, die in einem Datennetz verschickt wird. Übermittelt werden können sämtliche Dateiformate, also nicht nur Text, sondern als Attachment (Anhängsel) auch Fotos, Grafiken, Programme, Töne und schlimmstenfalls Viren.

Extranet: Teil eines Intranets, auf das externe Teilnehmer (wie Zulieferunternehmen, Händler, Kunden usw.) Zugriff über eine direkte (Wähl-)Verbindung, also nicht via Internet, haben.

Emoticon: Durch Interpunktionszeichen dargestellte Stimmungssymbole,
z. B.: :-) für „Freude“,
 :-(für „Trauer“,
 ;-) für „Scherz“,
 :-x für „Kuss“.

Filterblase (auch: Filterbubble): Algorithmenbasierte Nachrichtenaggregatoren mit denen Informationen an User gefiltert werden.

Firewall: Aus Hard- und/oder Software aufgebaute elektronische Schutzmauer zur Abwehr ungewollter Eingriffe in ein Computernetzwerk.

FTP: File Transfer Protocol, dient dem Kopieren von Dateien in einem TCP/IP-Netzwerk.

Gateway: Übergabe-/Knotenpunkt zwischen verschiedenen Netzwerken.
Wichtigster Gateway in Deutschland ist der DE-CIX (Deutscher Commercial Internet Exchange) in Frankfurt/Main, über den 85 % des innerdeutschen Internet-Verkehrs abgewickelt werden.

Hacker: Computerexperte, der Schwächen in der Soft- und Hardware aufspürt und ausnutzt.

HTML: Hypertext Markup Language, die Seitenbeschreibungs-/Programmiersprache des Web im Internet. Spezielle Befehle liefern Hypertext-Verbindungen („Links“), mit deren Hilfe der Nutzer zu anderen Elementen desselben Dokuments oder zu anderen Dokumenten im Internet springen kann.

Host/(Web-)Server: Anbietercomputer, der in einem Netzwerk (etwa im Internet) Rechen- und Speicherkapazität zur Verfügung stellt.
Vom Begriff „Host“ leiten sich die Bezeichnungen Hosting und Hostinganbieter ab.

HTTP: Hypertext Transfer Protocol ist ein Protokoll zur Übertragung von Daten im Internet.

Influencer: User mit hoher Reichweite im Internet, die das Konsumverhalten und die Meinungsbildung anderer User beeinflussen.

Internet: Weltweit größter Zusammenschluss verschiedener Computernetzwerke. Kommunikationsgrundlage ist das Transport-Protokoll TCP/IP („Transmission Control Protocol over Internet Protocol“). Auf dieser gemeinsamen Infrastruktur setzen verschiedene Netzdienste auf: Der bekannteste ist HTTP („Hypertext Transfer Protocol“), die Grundlage des World Wide Web. Andere populäre Dienste sind beispielsweise E-Mail (elektronische Post), FTP („File Transfer Protocol“) zum Kopieren von Dateien, Telnet zum Fernsteuern von Computern, NNTP („Network News Transfer Protocol“) zur Nutzung der Newsgruppen und IRC („Internet Relay Chat“) für Live-Unterhaltungen am Bildschirm.

Intranet: Ein geschlossenes (Firmen-, Behörden-, o. ä.) Netzwerk, gegebenenfalls mit Übergängen („Gateways“) ins Internet.

Internet-Adresse: Weil sich Menschen besser Namen als Zahlenkolonnen merken können, gibt es neben dem System der IP-Nummern parallel das System der Computernamen. Beide (IP-Nummern UND Internet-Adressen) bezeichnet man auch als URL („Uniform Resource Locator“). Das Prinzip ist das folgende: Der Mensch verwendet den Computernamen (etwa „www.mkldesign.de“), der Computer setzt diesen in die IP-Nummer um („212.87.34.24“) und stellt die Verbindung mit dem gewünschten Rechner her.

Internet Protocol (auch: IP): Netzwerkprotokoll

IP-Adresse: Jeder Computer erhält für die Dauer seiner Verbindung mit dem Internet eine eindeutige Adresse. Diese besteht aus vier Bytes und kann zum Beispiel so aussehen: „212.87.34.24“.

Java: Programmiersprache für plattform-(= betriebssystem-)unabhängige Anwendungen. HTML-Dokumente können durch Java mit zusätzlichen Funktionen wie interaktiven Animationen oder 3-D-Modellen ausgestattet werden.

Katalog: Im Gegensatz zur Suchmaschine von einer Redaktion zusammengestellte und gepflegte Adressensammlung. Zur systematischen Suche besser geeignet als Suchmaschinen. Bekannte Kataloge: Yahoo, Web.de, Sharelook.

Kryptografie: Im Gegensatz zur digitalen Signatur wird bei der Kryptographie ein Text verschlüsselt übermittelt, damit er von Unbefugten nicht gelesen werden kann.

Künstliche Intelligenz (auch: KI): Zweig der Informatik, der die Automatisierung von Prozessen durch lernende Systeme beschreibt.

Link: Verknüpfung einer Internet-Seite mit einer anderen. Das kann innerhalb derselben Website geschehen oder irgendwohin im Web.

Linux: Nicht-kommerzielles Computer-Betriebssystem, dessen offener Quellcode von Programmierern rund um die Welt kontinuierlich weiterentwickelt wird. Besonders verbreitet ist Linux als Betriebssystem für Internet-Server.

Malware: Schadprogramm, das auf dem Opfersystem ohne das Wissen des Users Funktionen ausführt.

MPEG: Verfahren zur Datenkomprimierung für große Audio- und Videodateien.

Online-Shop: In einem Online-Shop bewegen Sie sich durch ein virtuelles Einkaufszentrum - durch einfaches Anklicken der gewünschten Waren werden diese in Ihrem virtuellen Einkaufskorb abgelegt. Um den Einkauf zu tätigen, genügt es, den Warenkorb abzusenden.

Phishing: Täuschend echt aussehende Emails, mit denen Kriminelle an Zugangsdaten (z. B. Kennwörter, Bankdaten) gelangen wollen.

(Internet-) **Portal:** Als persönliche Startseite gedachte Website, die alle für den Surfer relevanten Dienste anzubieten versucht: Katalog, Suchmaschine, Nachrichten, Wetter, Börsenkurse usw. Häufig personalisierbar, also so einstellbar, dass nur die Interessengebiete des Nutzers angezeigt werden.

Provider: Eine Firma, die Ihren Kunden gegen eine Gebühr den Zugang zum Internet ermöglicht und/oder Speicherplatz vermietet. Meistens wird die Zugangssoftware (z. B. Browser) vom Provider beigestellt.

Ransomware: Schadsoftware, die Rechner verschlüsselt und deren Inhalte erst nach Zahlung eines Lösegelds freigibt.

Refresh: Befehl eines Browsers, der einen Neuaufbau der dargestellten Seite bewirkt.

Rootkit: Virenart, die selbst für Antivirens Scanner schwer erkennbar und nur mit spezieller Software vom Rechner zu löschen ist.

Suchmaschine: Automatisch zusammengestellte Datenbank mit Adressen (URLs) und Textauszügen von Millionen von Websites. Wird von Maschinen („Spider“, „Crawler“, „Robot“), nicht von Menschen gewartet und kann daher auch viele unsinnige Suchergebnisse produzieren. Bekannte Suchmaschinen sind Excite, Lycos oder Altavista.

Suchmaschinenoptimierung: Dient dazu, eine Webseite in der Suchergebnisliste einer Suchmaschine weiter oben zu platzieren. Da Nutzer von Suchmaschinen in der Regel nur die ersten Suchergebnisse betrachten, ist SEO (engl. Search Engine Optimization) vor allem für Unternehmen wichtig, die möglichst viele Kunden über das Internet gewinnen wollen.

SMS: Short Message Service übermittelt Kurznachrichten von Mobiltelefon zu Mobiltelefon.

Server: siehe **Host**

Social Web: Soziale Netzwerke, Plattformen und Blogs im Internet, auf denen sich die User miteinander vernetzen und austauschen können.

Spyware: Schadprogramm, das persönliche Daten (z. B. Kennwörter, Bankdaten) sammelt.

Streaming: Übertragen und Wiedergeben von Video- und Audiodaten im Internet

TCP/IP: Abkürzung für Transmission Control Protocol/Internet Protocol.

Datenübertragungsprotokoll für das Internet und andere Netzwerke. Die Daten werden in handliche Pakete zerlegt und über das Netz geschickt. Den Weg finden sie mit der individuellen IP-Adresse des Zielcomputers. Dort setzt TCP die Daten wieder automatisch zusammen.

Tracking: Nachverfolgen des Nutzerverhaltens im Internet

Trojaner (auch: Trojanisches Pferd): Heimlich eingeschleuste Schadsoftware, mit der ein Hacker das befallene System manipulieren kann.

URL: Ist die Abkürzung für „Uniform Resource Locator“. Das ist die Adresse eines Dokumentes im Internet, bestehend aus Typ (Dienst), Ort (Rechner, Verzeichnis) und Dateinamen. Die URL dieser Lexikon-Seite lautet z. B. <http://www.mkldesign.de/lexikon.htm>

Virenschild: Virenschutzsystem, das den Nutzer bei auftretender Gefahr informiert.

(World Wide) Web: Die wahrscheinlich bekannteste Anwendung im Internet. Um das Web zu nutzen, ist ein Browser notwendig. Mit diesem lassen sich HTML-Dokumente (Texte, Bilder etc.) darstellen, die auf irgendeinem (ans Internet angeschlossenen) Rechner der Welt liegen können. Entwickelt wurde das World Wide Web im Jahr 1990 am Europäischen Kernforschungszentrum CERN in Genf, um den Informationsaustausch zwischen Wissenschaftlern zu vereinfachen.

Wearables: Am Körper getragene Hardware, um Daten über Körperfunktionen und Aktivitäten zu erfassen.

Webseite: im Gegensatz zur **Website** eine einzelne Seite.

Website: Bezeichnet die Gesamtheit aller Seiten eines Online-Angebots im Web (Site = Stätte). Alternativbegriffe: Online-Angebot, Internet-Angebot, Online-Präsenz.

Whistleblower: Person, die vertrauliche Informationen veröffentlicht, um Missstände (z. B. Verstöße gegen die Menschenrechte, Korruption) aufzudecken.

WAP: Wireless Application Protocol, das Übertragungsprotokoll für die Internetnutzung per Mobiltelefon.

WML: Wireless Markup Language, die Seitenbeschreibungssprache für mobile Internet-Angebote nach dem WAP-Standard.

Wurm: Spezieller Virus, der sich selbst vervielfältigt und andere Rechner und Netzwerke infiziert.